

Anstoß zur Konfliktlösung!

DFB und Bundesverband MEDIATION starten Kooperation

Gemeinsame Pressemitteilung des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) und des Bundesverbands MEDIATION e.V. (BM)

Der Deutsche Fußball-Bund (DFB) und der Bundesverband MEDIATION e.V. (BM) starteten gestern eine Kooperation zur Bearbeitung von Konflikten im Fußball. Ziel der Zusammenarbeit ist es, Konflikte im Fußball mit Mediation schnell, effizient und nachhaltig zu bearbeiten.

„Fairplay ist im Fußball ein zentraler Wert. Dazu gehört auch, Konflikte fair und konstruktiv zu lösen“, sagt Heike Ullrich, Generalsekretärin des DFB. Mit der Kooperation des Bundesverbandes MEDIATION möchte der DFB für sich und seine Mitglieder, den Regional- und Landesverbänden, ein zusätzliches Angebot zur Konfliktbearbeitung schaffen.

„Im Fußball kommt es zu Auseinandersetzungen – ebenso wie in allen Bereichen des Lebens. Dies ist kein Problem. Aber unbearbeitete Konflikte können zu einer Eskalation führen, die es allen Beteiligten erschwert Freude und Engagement im Fußball zu erleben. Deshalb ist Mediation als Verfahren zur konstruktiven Konfliktbearbeitung so wichtig“, bringt es Christian Hartwig, 1. Vorsitzender des Bundesverbandes MEDIATION, auf den Punkt.

"Ein Mediator ist wie ein Stürmer im Fußball: Er betritt beherzt den "Strafraum" des Konflikts und sorgt dort für gegenseitiges Verständnis und eine faire Lösung. Fairplay ist sowohl auf dem Spielfeld als auch in der Mediation das oberste Gebot", so Christian Hartwig weiter.

Der BM ist mit über 3.000 Mitgliedern der größte Mediationsverband Europas. Mediator*innen des BM setzen sich in allen Lebensbereichen für die Verständigung in Konflikten ein. Mediation ist auch im organisierten Fußball, unabhängig ob im Amateur- oder Profibereich, ein gutes Verfahren, um aufgetretene Auseinandersetzungen zu bearbeiten. Hier geht es insbesondere um eine Befriedung, da Spieler*innen, Mannschaften, Vereine oder Funktionsträger*innen langfristig miteinander in Beziehung stehen.

Mit der Kooperation möchte der BM die Verständigung in Konflikten im Fußball und im Sport im Allgemeinen fördern und damit zu einer stärkeren Verankerung von Mediation in der Gesellschaft beitragen. Sport und insbesondere Fußball sind ein wichtiger Teil des gesellschaftlichen Miteinanders. Gerade hier ist es wichtig, Auseinandersetzungen konstruktiv und nachhaltig zu bearbeiten. Das Verfahren der Mediation ist hier bestens geeignet.

Der DFB sieht in der Mediation ebenfalls großes Potenzial, um Konflikte im Sport zu lösen. *"Mediation ist ein gemeinsames Gespräch, bei dem alle Beteiligten die Möglichkeit haben, ihre Perspektive zu teilen und gemeinsam nach einem Weg zu suchen, miteinander wieder konfliktfreier umzugehen. Es ermöglicht eine offene Kommunikation auf Augenhöhe und fördert Verständnis, um eine Klärung zu erreichen. Am Ende kann dies dazu beitragen, dass*

PRESSEMITTEILUNG

alle Parteien mit einem tieferen Verständnis für die Situation und möglicherweise sogar mit einer verbesserten Beziehung weiterleben bzw. -spielen können. Wir sind überzeugt, dass die Kooperation mit dem Bundesverband MEDIATION dazu beiträgt, insbesondere durch die Vermittlung von Mediationspartnern auf Ebene der Landesverbände und Clubs Konflikte im Fußball effektiver zu lösen“, sagt Heike Ullrich.

Qualifizierte Mediator*innen für den DFB

Im Rahmen dieser Kooperation vermittelt der BM dem DFB und insbesondere seinen Mitgliedern, den Regional- und Landesverbänden, in Konfliktfällen qualifizierte Mediator*innen. Diese müssen über eine fundierte Ausbildung verfügen und Mitglied im Bundesverband MEDIATION sein. Mögliche Konflikte im Fußball, die durch Mediation gelöst werden können, sind die Folgen von Spielabbrüchen, Konflikte um Ressourcen (Trainingszeiten, Platzvergaben), Konflikte zwischen Trainer*innen und Vereinen, Konflikte zwischen Eltern und Trainer*innen, Konflikte innerhalb von Vereinen, Konflikte bei Fusionierungen von Vereinen, Konflikte bei unterschiedlichen Auffassungen in Spielgemeinschaften o.Ä.

Pressekontakt Bundesverband MEDIATION:

Christian Hartwig

1. Vorsitzende Bundesverband MEDIATION e.V.

E-Mail: christian.hartwig@bmev.de

Jörn Valldorf

Pressereferent Bundesverband MEDIATION e.V.

E-Mail: joern.valldorf@bmev.de

Pressekontakt DFB – Deutscher Fußballbund:

Pressestelle: presse@dfb.de